





**Benedig, 10. December.** Die „G. di Venezia“ meldet, daß der am 29. v. M. nach Piemont desertirte Husarenleutnant (nicht Rittmeister) **Andreas v. Novak**, kurz vor seiner Desertion einen Diebstahl von ungefähr 1200 Fl. zum Schaden der Armeekasse begangen habe und sich durch die Flucht den Folgen seines Verbrechens entziehen wollte.

**Berlin, 14. December.** Sr. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht (Sohn) ist von St. Petersburg wieder hier eingetroffen. — Der bisherige Vizepräsident des Appellationsgerichts zu Posen, v. Bernuth, der sich nunmehr definitiv zur Übernahme des Postenamtens der Justiz bereit erklärt und seine Ernennung zum Minister empfangen hat, trifft in den ersten Tagen der nächsten Woche hier ein und wird sich zunächst mit den Landtagsvorlagen seines Ressorts beschäftigen, da er dieselben vor den Kammeren vertreten wird. — Aus den Mitgliedern des Johanniterordens sind durch dessen Herrschermeister, Sr. Königl. Hoheit den Prinzen Karl, der Flügeladjutant Sr. Maj. des Königs, v. Bismarck-Wolken, und der Adjutant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, v. Personer, dazu ersuchen worden, die von den Ordensmitgliedern aufgetragenen Summen für die bedrängten Christen in Syrien persönlich zu überbringen und über den Restbestand desselbigen weiter zu berichten. — In der ersten Woche des neuen Jahres geht man hier dem Beginn der Conferenzen von Abgeordneten der Zollvereinsstaaten entgegen, zu denen Preußen eingeladen hat, um zunächst die Frage zu erörtern, ob und in welcher Höhe eine Bonifikation bei der Auslieferung von Albinen zu gewähren sein möchte.

**Berlin, 13. December.** Den „Damb. Nachr.“ wird von hier telegraphirt: England hat den Versuch gemacht, die Reparation der dritten Million, welche die übrigen betreffenden Staaten außer England und Hamburg aufzubringen haben, nach der Flagge stattfinden soll. — (N. Br. 3.) Sr. Majestät Dampfkorvette „Arcona“, Commandant Capitän J. S. Sundwall, ist am 4. September in Peking-Bay (Japan) angekommen. Sr. Majestät Fregatte „Thetis“, Commandant Capitän J. S. Johannsen, einige Tage später. Dem Abschluß eines Vertrages mit Japan stellen sich, wie schon erwähnt, Schwierigkeiten entgegen. — Die Einberufung des allgemeinen Landtages wird wenige Tage vor dem gesetzlich feststehenden äußersten Termine (15. Januar) stattfinden.

**Braunschweig, 13. Decbr.** (B. Z.) Nachdem das gestern vorgenommene Legitimationsprüfungsverfahren alle Reumathen als gültig constatirt hatte, wurde heute der Landtag durch Geheimrath Langensfeldt mit einer Rede eröffnet, worin es heißt: „Der hauptsächlichste Gegenstand Ihrer Thätigkeit wird die Festhaltung des Staatshaushaltes sein. Es erhebt sich, Ihnen mittheilen zu können, daß Sie aus denselben die gute Lage der Finanzen des Landes mit Befriedigung entnehmen werden. Auch die Ergebnisse der laufenden Finanzperiode sind zufriedenstellend; namentlich ist es auch thurnisch gewesen, die Ausgaben der Wohlthätigkeit des bezw. Truppencontingents außerordentliche Mittel zu beschaffen.“

**Frankfurt, 13. December.** (Fr. W.) Gestern erhielt der hiesige Buchdruckerbesitzer R. Wolf von der Anwaltskammer des hiesigen Appellationsgerichts bezüglich der gegen denselben auf Requisition der k. preussischen Regierung erhobenen Anklage wegen unbesagten Nachdrucks des bekannten von einem hohen Verfasser herührenden Aufsatzes: „über die Kampfwiese der Franzosen“, Vertheilung vor das Justizpolizeigericht. Das Urtheil gründet sich auf die Bundesverfassung Art. 1. u. 4. vom 9. November 1847 und Art. 6 des Bundesbeschlusses vom 19. Juni 1845 sowie auf Art. 36 Nr. 2 der hiesigen Strafproceßordnung.

**Paris, 12. December.** Ein Telegramm der „Agence Havas“ benachrichtigt uns, daß ein serbisches Fahrzeug auf der Donau aufgegriffen worden sei, als es unter falschen Papieren eine für die Donau fürsten thümer bestimmte Ladung Waffen und Munition einschmuggeln versuchte. Die Pariser Journale suchen dieses völkerrechtswidrige Gebahren auszuwachen. Der Fall beschäftigt indes nur, was ich Ihnen in meinen früheren Correspondenzen angeführt hatte. In Pesten sollen 10,000 Flinten eingepackt worden sein. Die Ladung war sehr schwierig wegen der strengen Überwachung der Risten; es gelang insofern doch, die Waffensacke der Ruffen zu küssen. Ein Schiff, welches Pulver und Munition einschiffen sollte, war angeblich weniger glücklich und fiel den österreichischen Kreuzern in die Hände. — In Neapel ist die Anarchie so groß geworden, daß Victor Emanuel selbst sich auf den Straßen laum vor Beleidigungen sicher fühlt. Er hat einen förmlichen Abzug der dieser Stadt bekommen und möchte

nachträglich Erklärungsmitel und entzogen der Structur seines Körpers am meisten, wie denn diejenigen Menschen und Menschenarten, welche sich lediglich von Weizen zu nähren pflegen, die frühesten und gesündesten wären, auch erfahrungsmäßig ein höheres Lebensalter erreichen, als die Fleischesser. Ausführl. in den Inhalt des Vortrags eingehend, verleiht uns die Beschränktheit des Raumes. Die zwei volle Stunden in Anspruch nehmende Vorlesung zeigte von einem mit Vorliebe betriebenen Studium und nicht gemeiner Kenntniß in den naturhistorischen Wissenschaften. Herr Bellermann dürfte aber für einen zweiten Vortrag anzurufen sein, denselben etwas populärer und kürzer zu halten.

**Chemnitz.** Von den Bewäffneten, welche das fast zu reichhaltige Programm des ersten Abonnements-Concertes am 6. December bot, nahmen die Vorträge des ausgezeichneten Pianisten Herrn v. Bronsart aus Leipzig untreulich das meiste Interesse in Anspruch. Die hochgepriesenen Erwartungen wurden durch die bedeutende Technik sowie den geistvollen Ausdruck seines Spiels weit übertraffen. Er spielte das Beethoven'sche G-dur-Concert mit größtem Applaus und Stücke von Chopin und Hgt. Fräulein v. Wollleben aus Dresden zeigte in ihren bewährten aufgenommenen Vorträgen bei angelegener, leicht ansprechender Stimme gute musikalische Geländebildung. Als Orchesterwerke wurden die Concert-Ouvertüre „Reveries“ und glückliche Jagd“ von Mendelssohn und die Symphonie eroica von Beethoven zu friedensvoll dem Stadtkoncert vorgezogen. Zu tabeln aber ist der hier leider sehr häßliche Brauch, mit Liebern das Orchester-Concert zu schließen, das einen beschließenden Abschluß doch noch nur durch ein Orchesterwerk erlangen kann.

**Dresden.** Am vorigen Donnerstage hielt Herr Candidat R. Bellermann als erster im Saale des „Hotel de Pologne“ den ersten seiner angekündigten Vorträge. — Über den Gebrauch des Fleisches als Nahrungsmittel.“ Er sucht darin zu begründen, daß der Mensch seiner Natur nach nicht an den Genuß von Fleisch angewiesen sei, und erklärt denselben für ihn verderblich; vielmehr seien vegetabilische Stoffe, Milch eingeschlossen, seine

die Rückkehr nach Turin beschleunigen, könnte er es, so lange sich Gaila noch hält. Er soll daher das förmliche Verlangen gestellt haben, daß das französische Geschwader sich zurückziehe. Englischen Blättern zufolge wäre der Kaiser darauf eingegangen und die Reise Villamarina's nach Paris würde somit überflüssig. Meines Wissens hat man aber weder auf der englischen noch auf der französischen Gesandtschaft Kenntniß davon. Die Nachricht ist jedenfalls als unrichtig zu betrachten. Es ist wohl die Rede von einem viermonatlichen Waffenstillstand gewesen. Das möchte vielleicht ein für den König günstiges Ereigniß sein. Da indess dieser Waffenstillstand von den Piemontesen begehrt worden sein soll, so habe ich einiges Mißtrauen. Ein aufrichtiger Correspondent soll nicht seine Wünsche an die Stelle der Wirklichkeit setzen, sondern diese unparteiisch berichten. Ich glaube nicht, daß die Besinnung des Kaisers in Bezug auf die Revolution sich geändert habe. Baron Talleyrand, unser Gesandter in Turin, soll auf dem Punkte gewesen sein, dahin zurückzugehen, um gegenwärtig zu sein, während das Parlament Victor Emanuel zum König von Italien proclamirte. Er würde dann keine neuen Credithe brauchen. Den Stunde zu Stunde soll er den Befehl zur Abreise erwarret und getrennt erst erfahren haben, daß derselbe verschoben worden sei. — Das agrierische Vicenobium ist nun endlich zu Stande. Die Stellung des Marschall-Gouverneurs ist eine günstige. Er vereinigt alle Genossen in seiner Hand. Man spricht noch von vielen anderen Veränderungen in der Verwaltung. Leiber ist dabei die Günst eines großen Einflusses als die Reihenfolge im Staatsdienste. Man erwartet durch Interpellationen in den Kammeren; es wäre das erste fühnere Auftreten seit dem Staatsstreich. Die Stellen-jagd geht ins Unlaubliche. Der Kaiser selbst soll einen wahren Ekel empfinden vor den sämtlichen Auftragsleistungen, womit man ihn belästigt. — Der scheidende Nord-Boinjos's dürfte einige Veränderungen in der Einrichtung der Eisenbahnwagen zur Folge haben. Diese können natürlich nur langsam eingeführt werden, man hat daher vorgezogen, eintheilende elektrische (?) Stodenzüge anzubringen, welche bei der geringsten Bewegung die Aufmerksamkeits des Conducteurs erregen. Der Polizeipräsident hat mehrere Eisenbahn-directoren zu Rath gezogen und eine Verhängung unter den Behörden soll bereits angebahnt sein. — Alerandri spricht man von dem Eintritte des Seinerprechteten Baron Haußmann ins Ministerium. Die Fortliche für Verbesserungen von Paris ist getreu ganz beschäftigt; nur jüngst man leider wohl etwas zu viel Dinge auf einmal an, und es wird Zeit, daß man einmal Halt macht. Die Erpropriation der Häuser der Rue Casso du Remport soll gegen 80 Millionen francs kosten. In der letzten Sitzung des Municipalraths sollen dem Projecten Vorstellungen darüber gemacht worden sein, die indess keine Beachtung gefunden. — In der Uniform der kaiserlichen Garde werden neue Veränderungen gemacht. Nach dem Modell, das ich gesehen, dürfte sie im Aussehen fast ganz der ehemaligen königl. Garde Karl's X. gleichkommen. Der Kaiser beschließt sich in diesem Augenblicke viel mit dergleichen Einzelheiten. Dann hat er das Leben Julius Cäsar's in Arbeit, dessen Redaction Desjardins, Prof. der Geschichte am „College de France“, besorgen und das noch diesen Winter gedruckt werden soll. Von dem Ergebnisse dieses Werkes gegenüber der „Academie des Lettres“ wird etwas Wichtiges erwartet. Die Vernehmung der Zahl der Akademiker von 40 auf 50 ist, glaub ich, endgültig vertorren. — Gaijos's Rede zur Aufnahme Vater Lucardaire's ist fertig. Letztere dürfte daher Anfang Januar stattfinden.

**Paris, 14. December.** Seit mehreren Tagen mühte man, daß in Paris, angeblich nicht ohne Willkür der Regierung, eine Fugitive erscheinen würde, die von Benetton handelt. Es ist der „R. Bg.“ gelungen, sich dieses Schrittes früher als eine andere deutsche Zeitung zu verschaffen. Sie heißt das Pamphlet, welches unter dem Titel: „Der Kaiser Franz Joseph I. und Europa“, heute in Paris erscheint, bereits vollständig mit. Der Sinn desselben liegt in dem Satze: „Der Verkauf Benedigs ist die einzige wirksame, vernünftige, menschliche Lösung des italienischen Streites.“

**I. C. Neapel, 5. December.** Heute geht eine Abtheilung der ungarischen Legion, welche ihre Entlassung gegeben nach Genua ab. Von der Organisation der ungarischen Brigade soll man vollständig wieder abgetrennt sein. — Das neap. Journal „Il Popolo d'Italia“ meldet vom 5. Decbr.: „In der Nacht vom Sonnabend auf den Sonntag wurde von unbekanntem Uebelthäter versucht, die Statue des Grafen Casanova — welche sich in der Mitte des „Mencello“ befindet — durch Feuer zu zerstören. Die Nationalgarde eilte auf den ersten Alarm herbei und that dem Brande Einhalt. Trotz den eifrigsten Nachforschungen von Seiten der Sicherheitsbehörden konnten bis jetzt die Urheber dieser Frechheit nicht entdeckt werden.“

— Man meldet ferner aus Neapel vom 6. Dec.: Die Regierung hat von Turin sowie aus Centralitalien Truppenverstärkungen verlangt, um den reactionären Antrieben in der hiesigen Provinz rasch ein Ende zu machen. Jaudern oder Nachsit wäre hier jedenfalls am unredlichen Orte, denn die Reactionspartei würde dies als Schwäche der Regierung anlegen.

— Nach den neap. Journalen vom 6. d., welche es jedoch zugehen, soll von dem Kriegsministerium ein Befehl zur Reorganisation der national. Söldarmee in Aussicht stehen. — Nach dem „Galantuomo“ vom 5. d. hätte Hr. Farini den Entschluß gefaßt, seine Entlassung einzulegen. — Der „Nazione“ beklagt sich über die große Unsitlichkeit der Straßen Neapels, die auch in den Provinzen täglich überhand nehmen. — General Birio wollte seine Entlassung geben, wurde aber von seinen Offizieren gebeten, noch vor der Hand in der innehabenden Stellung zu verbleiben.

**Neapel, 11. December.** (N. W.) Vorgestern hat der Statthalter der Staatsconsula die Ankunft neuer Truppen aus Piemont angekündigt, dieselben werden in die Provinzen verlegt. — Die Wahlen für das nächste Parlament sollen für den 30. Januar bestimmt sein.

**I. C. Gaieta.** Man schreibt aus dem Lager vor Gaeta vom 5. d.: „Die Journale haben fast schon hundertmal die Reitz wiederholt, daß die Erröpfung der allgemeinen Beschließung in naher Aussicht stehe, aber ich bin überzeugt, daß sich nicht einer dieser Zeitungs-correspondenten hier im Lager befand, oder das Operationsterrain in Augenschein nahm. Glauben sie mir daher, daß von einer „allgemeinen Beschließung“ noch nicht die Rede sein kann, denn auf den wichtigsten Angriffspunkten fehlen noch die Werke, da gerade dort das Terrain die größten Schwierigkeiten darbietet. Seit den letzten zwei Wochen sind zwei neue köpfbare Batterien auf der Höhe des Capucinerklosters errichtet

worden, wozu die eine acht, die andere 12 Schiffe enthält. In der ersten Batterie hat man auch versch. weisse drei Kanonen „Garrali“ in Scharten eingeführt, deren Resultat sehr befriedigt. Erstliche Besuche sind im Laufe der letzten Tage nicht vorgefallen.“

**Turin, 12. December.** Eine Zeitschrift der heutigen „Opinions“ sagt: Die Journale berichten über den Entschluß Napoleons, seine den Piemonten in Gaieta bisher gewährte Protection aufzugeben. Die „Opinions“ ermahnt Piemont, sich diesen Hoffnungen nicht hinzugeben, sondern Mittel zur Befestigung der großen Schwierigkeiten beizuschaffen. Die Opposition möge schweigen, so lange Oesterreich nicht über den Hango zurückgeschritten, Victor Emanuel nicht in Rom eingezogen und die Bourbonnischen Truppen von den Thyrrenen getrieben werden.

— Bekanntlich sollen die in Mailand befindlichen neapolitanischen Kriegsgefangenen sich geweiigert haben, zur fardischen Flotte zu schwören, so lange ihr rechtmäßiger König in Gaieta kämpfte. Die Serbiner aber drängen diese 9000-10,000 Mann zu dieser Uebereinkunft fardischer Offiziere nur einige Unteroffiziere (graduali) von ihrer Fahnen treue abwendig machen können. Am 1. December ging ein fardischer Hauptmann in seinem Eifer so weit, den Gefangenen zu drohen, daß man Mittel finden werde, sie besser zu discipliniren. Diese Drohung hatte zur Folge, daß dem Hauptmann eine tüchtige Ohrfeige versetzt wurde; dieser zog den Degen und verwundete einen Offizier, worauf die Gefangenen sich demselben empörten, daß Truppen herbeigeholt werden müßten, um den jetzigen Schaden aus den Händen der Gefangenen zu befreien. Tags darauf ereignete sich in der Caserma S. Gerolamo eine ähnliche Meuterei. Man wollte nämlich 300 Kriegsgefangene von hier abführen; sie aber erklärten sich: daß sie nur, um in die Heimath zu gehen, Mailand verlassen würden. Man wollte sie zwingen; sie aber hatten sich in ihrem zweiten Stockwerk so verbaricadirt, daß die Oesterreicher unversichteter Sache sich entfernen mußten. Beim Abgehen wurden sie überdies von den Fenstern mit allerlei Geräthe beworfen, geschöbt und großlich beschimpft. Es soll insofern beschlossen worden sein: sie ohne Fahnen in die alfordischen Regimenter einzutreiben und sie wissen zu lassen, daß sie jedenfalls so behandelt werden, als wenn sie diesen Eid geteilt hätten.

**London, 14. December.** (L. Z.) Der Earl v. Aberdeen ist in der vergangenen Nacht gestorben. (George Hamilton Gordon, vierter Earl v. Aberdeen, war im Jahre 1784 zu Edinburgh geboren. Er war 1813 bis 1814 Gesandter in Wien, von 1828-1830 und später von 1841-1846 Staatssecretär des Auswärtigen, und vom December 1851 bis Februar 1855 erster Lord des Schatzes, d. h. Premierminister.) — Die heutige „Times“ macht dem Kaiser der Franzosen harte Vorwürfe, weil er die Schuld an den traurigen Zuständen Sardinien's trage. — Die chinesische Post wird morgen erwartet. — Das Reuter'sche Bureau bringt Nachrichten aus Bombay vom 16. November: Das 5. europäische Regiment, welches sich zu Dinapur empört hatte, war aufgejagt und ein Soldat erschossen worden. Die Agitation gegen die Einkommensteuer dauerte in Bombay fort.

**Dresdner Nachrichten**  
vom 15. December.

— In Ergänzung des Berichtes Nr. 289 des „Dresdner Journals“ über den Besuch Sr. Maj. des Königs in dem vor dem Gebäude der Kunstakademie gelegenen Saalle und die allerböchste Beschäftigung der dortselbst aufgestellten Concurrenzgelehrten ist noch nachträglich der darunter begriffenen Leistungen zu der Stellung jener Mitglieder aus dem Mitteln des Kunstfonds nachzutragen, daß, wie bei dem gedachten Anlasse auch zur allerböchsten Kenntniß gebracht wurde, die einzige Leistung, welche dem Königl. Ministerium der Finanzen vom akademischen Rathe als die vorzüglichste, zur Auszeichnung in der für die neuerbaute Kirche in Wilsdruben bei Dresden bestimmt, in Vorschlag gebracht worden ist, wie sich bei der im akademischen Rathe vollzogenen Eröffnung des betreffenden Namenscontours ergeben hat, von Alfred Dietze, Schüler im Atelier der Herrn Prof. Hübner, diejenige Leistung war, welche zur Auszeichnung als Vorschlagende in der neubegründeten Stadtkirche zu Schöneberg vorgeschlagen worden, von dem Maler Adolf Wilmann, hier, herrührt.

8 Bei der gestern stattgefundenen Stadtkonferenz wurden 225 Stimmen eingegangen. Von diesen hatten die meisten Stimmen erhalten, A. Anstalt: Advocat Dr. Arneß\* 179 Stimmen, Schulamtsrath Kreindin\* 175, Lehrmeister Augustin\* 167, Oeconom Föhn\* 161, Kaufmännischer Rathler\* 157, Privatmann Albert\* 155, Kaufmann Karl Aug. Richter\* 148, Schulmeister Karl Richter, Gottlieb Richter\* 147, Kaufmann Peter\* 146, Kaufmann Karl Fiedler\* 137, Schulamtsrath Jos. Jul. Böhm 115 und Architekt Kurlach\* 110 Stimmen. B. Unanständig: Rathler\* 176 Stimmen, Advocat Dr. Billing\* 169, Advocat Gottschald\* 163, Kaufmann Aug. Ferd. Grodmann\* 162, Adv. Langenit\* 160, Buchbindermeister Reiffel\* 157, Privatmann Pöpper\* 153, Kaufmann Tschödel\* 142, 166, Silberarbeiter Schüler 122, Advocat Richter 116, Zinsgießmeister Schümer 111, Advocat Schöler 100 und Kaufmann Schmidt 100 Stimmen. Die zunächst meisten Stimmen erhielten: A. Von den Anstalten: Schneidermeister Haubold, Buchbindermeister Hege, Kaufmann Dindorf, Privatmann Galbra\*, Desillateur Weid. Schmidt, Schminmeyer'sche Caffee\* und Wauermeister Günther; B. von den Unanständig: Privatmann Gutter, Kaufmann Lenke, Advocat Reinfeld\*, Schneidermeister Dreyermann\*, Schneidermeister Linemann\*, Adv. Dr. Schafrath und Adv. Dr. Reiffelthaler. (Die mit \* bezeichneten gehören schon früher dem Collegium als Stadtorde, beziehentlich als Ersatzmänner an.)

© Neapeln, Sonntag den 16. December, findet Abends 5 Uhr die Christbescherung für würdige Kinder aus den hiesigen Armenhäusern und communischen Erziehungsanstalten statt, welche die Armenverordnungsbehörde und Schulbehörde mit Hilfe menschenfreundlicher Unterstützung seit einer Reihe von Jahren zu veranstalten pflegen. Die Zahl der betheiligten Kinder wird diesmal 300 betragen und die Beschränkung, wie wir vernehmen, Herr Conferenzrath, Dr. Reiffelthaler übernehmen.

— Nach einer Bekanntmachung des Gründungs-Comités des Pensions-Vereins für Witwen und Waisen sächsischer Beamten hat dieser Verein sich für konstitutirt erklärt, und sind bis jetzt bereits 420 Personen mit insamnen 913 Einheiten dem Vereine beigetreten (vergl. die Inserate).



# Pensions-Verein

## für Wittwen und Waisen sächsischer Beamten.

Als der unterzeichnete Comité am 17. November dieses Jahres einen Aufruf an den sächsischen Beamtenstand veröffentlichte, lebte derselbe der freudigen Hoffnung, daß seine Aufforderung zu Gründung eines Pensionsvereins für Wittwen und Waisen sächsischer Beamten in vielen Herzen einen freudigen Widerhall finden werde. Der Comité hat sich nicht getäuscht! Beinahe aus allen Branchen des sächsischen Staats- und des städtischen Organismus, von den angesehensten Classen herab bis in die untersten Kreise, abgeordnete Männer, deren äußere glänzende Lebensverhältnisse der Bemuthung Raum geben, daß ihre Vertheilung weniger des eignen Interesses wegen, vielmehr in der Absicht geschähe, ein gutes Werk zu fördern, haben ihren Beitritt erklärt; und es genießt heute der Comité die große Freude, den geehrten Theilnehmern und Allen, die sich künftig noch beitreten wollen, die Mittheilung machen zu können, daß, obwohl zur Zeit noch aus 16 Gerichtsbezirken Sachsens Beitrittserklärungen zu erwarten stehen, dennoch bereits bis mit heute

**120 Personen mit zusammen 913 Einheiten**

dem Vereine beigetreten sind. Auf Grund der Bestimmung §. 5 des Statuts vom 30. Juli 1857 hat daher der Gründungs-Comité in seiner Sitzung vom 5. dieses Monats den Verein, welcher von nun an den in der Ueberschrift ersichtlichen Namen führen soll, für konstituirte erklärt, so daß für diejenigen, welche künftig noch dem Vereine beitreten wollen, die §. 7 des Vereins-Statuts bestimmte dreimonatliche Frist und die damit für den Beitretenden in Verbindung stehende Vergünstigung am fünften März 1861 zu Ende geht. Gleichzeitig hat der Comité in Folge vielfacher an ihn gerichteter Besuche um Befreiung von der Zahlung der Sp. 10 und 11 erwähnten Einkaufsgelder (nicht Beitrittsgelder) beschlossen, diesen Wünsche dergestalt zu entsprechen, daß die Zahlung der fraglichen Gelder auf besonderes Verlangen gegen das Vorprechen 5procentiger Verzinsung und Abführung in vier halbjährigen Terminen gestundet werden soll.

Der Comité hat sich nun zunächst diejenigen Legitimationen der Herren Theilnehmer zu erbitten, aus welchen  
a) ihre Eigenschaft als Beamte,  
b) ihr, resp. ihrer Wittwen Alter,  
endlich beziehentlich derjenigen, welche mehr als zwei Einheiten gezeichnet haben,  
c) ihr Gesundheitszustand hervorgeht, und es werden daher alle s. T. Beziehligen hierdurch ersucht, die Punkte unter a. und b. durch amtliche Urkunden, Atteste u. s. w., den Punkt unter c. aber, (insoweit dies nicht schon geschehen) durch das §. 2 des Vereinsstatuts vorgeschriebene ärztliche Zeugniß (bei welchem jedoch der jetzigen Sachlage nach, die nur für künftige Fälle vorgeschriebene Unterschrift dreier Vereinsmitglieder wegzulassen) zu bescheinigen.

Diese Legitimationen sind und zwar die zu a. und b. entweder im Originale oder, sofern man solche dem Vereins-Archiv nicht zu belassen wünscht, in beglaubigter Abschrift, das Zeugniß unter c. oder jedenfalls im Originale binnen 4 Wochen von heute an unter der Adresse des Comité portofrei einzusenden, wobei den auswärtigen Herren Theilnehmern freigestellt wird, diese Zusendung entweder direct, oder durch gefällige Vermittelung derjenigen Beamten, durch welche ihre Beitrittserklärungen an den Comité gelangt sind, zu bewirken.

Nach erfolgter Prüfung dieser Legitimationen werden die Beitritt- resp. Einkaufsgelder von den für Aufnahmefähig erachteten Theilnehmern eingezogen, vorher aber das Erforderliche durch die Presse veröffentlicht werden.

Für jetzt hält es der Comité amoch für angenehme Pflicht, den königlichen Bezirksgerichten, resp. Gerichtämtern Sachsens, sowie allen denen, welche durch Wort und That die Zwecke des Comité wesentlich gefördert haben hierdurch seinen ganz verbindlichsten Dank auszusprechen, gleichzeitig aber weist derselbe auf denjenigen königlichen Bezirksgerichten und Gerichtämtern, von deren Beauftragten in vorliegender Angelegenheit der Comité auf sein Gesuch vom 1. November dieses Jahres zur Zeit noch ohne Erfolgsmittel geblieben ist, der baldigsten Erledigung seiner in jenem Gesuche ausgedrückten Wünsche entgegen sehen zu dürfen. Statuten und Formulare werden auf Verlangen jedem Antragsteller durch den Schriftführer des Comité zugesendet werden.

So möge denn, da Alles Gute von Oben kommt, der Himmel über unsern Verein künftig seine schützenden Fittige ausbreiten!

Dresden, am 13. December 1860.

### Der Gründungs-Comité des Pensionsvereins für Wittwen und Waisen sächsischer Beamten.

- |  |   |
|--|---|
| <b>J. C. O. Andra,</b><br>Bezirksgerichts-Rendant, d. J. Vorsitzender. | <b>C. Pfeilschmidt,</b><br>Bezirksgerichts-Calculator, d. J. Schriftführer. |
| <b>C. G. Bräuner,</b> Cultus-Minist.-Calculator,                       | <b>K. A. Müller,</b> Depot.-Cassen-Buchhalter,                              |
| <b>G. A. Conde,</b> Hauptsecretar-Rendant,                             | <b>Gottlob Richter,</b> Justiz-Minist.-Calculator,                          |
| <b>H. A. Finckebusch,</b> Bez.-Gerichts-Cassier,                       | <b>von Smolinsky,</b> Steuer-Inspector,                                     |
| <b>C. F. Hartwig,</b> Cultus-Minist.-Spiegel-Cassier,                  | <b>G. Weber,</b> Cultus-Min.-Buchhalter,                                    |
| <b>Carl Höfer,</b> Steuer-Conducteur,                                  | <b>H. C. Zimmermann,</b> Zoll- und Steuer-Dir.-Secretair,                   |
| <b>F. A. Hoffmann,</b> Zoll- und Steuer-Dir.-Calculator,               | <b>H. Zimmermann,</b> Stadt-Steuer-Ober-Einnehmer,                          |
| <b>V. Jähner,</b> Bez.-Ger.-Depot.-Rendant, Comité-Mitglied.           |   |

### Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Sächsische Hohe Ministerium des Innern der Lebensversicherungs- und Garantie-Gesellschaft Albert zu London den Geschäftsbetrieb im Königreich Sachsen gestattet hat, zeige ich hiermit ergeben an, daß ich den Herren

**Herrmann Hinrichsen und Johann Christian Schubert,**

als Inhabern der Handlung **Herrmann Hinrichsen** zu Leipzig, welches zum Sitz der gedachten Gesellschaft erwählt worden ist, die Hauptagentur der Letzteren für das Königreich Sachsen übertragen habe.

Berlin, den 29. November 1860.

Der Generalbevollmächtigte der Lebensversicherungs- und Garantiegesellschaft **Albert** für Deutschland.

**George Lewine.**

## Louis Herrmann,

Seestraße, gegenüber dem Victoriahotel,

empfehlend zum bevorstehenden Weihnachtsfeste seine

### reichhaltige Weihnachtsausstellung

einer geneigten Beachtung.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

## Das Mutterherz in der deutschen Dichtung.

Eine Festgabe für Mütter

von

**Ernst Fischer.**

Dritte Auflage. Mit einem Titelkupfer von Ludwig Richter.

Miniator-Ausgabe.

Elegant geb. Preis 15 Ngr.

Eine Sammlung lieblicher Gedichte unserer vorzüglichsten Dichter über das Mutterthema, was es für den Menschen giebt: über die Liebe der Mutter zu ihrem Kindein.

Verlag von St. Neundörfer in Leipzig.

## Das Roebel-Magazin,

Hauptstrasse Nr. 7,

empfehlend sein großes Lager im neuesten Geschmack gefertigter Tischler- und Tapeziermöbel einer geneigten Beachtung.

**J. G. Junghanns.**

**C. A. Crämer.**

## Die Eisengießerei u. Maschinen-Fabrik

von **W. Tietzsch & Co.** in Berlin

empfehlend sich, außer ihren vorzüglichen Hüllmaschinen, auch zur Lieferung der Kupferteile nach den in der Fabrik vorhandenen Modellen, und werden auf Verlangen die nöthigen Modelle und Zeichnungen angefertigt.

Reservirte Drehbänke, Hobel- und Bohrmaschinen sind stets vorräthig.

**Kabinet-Pianino's,** empfiehlt als das Beste unter vollständiger Garantie die

**Kabinet-Flügel,** Pianofortefabrik von **August Lehmann,** Zöpfergasse Nr. 8.

### Bekanntmachung.

Der Commissionär Johann Gullow Hartmann hier ist als verantwortlicher Redacteur des Dresdner Journals wegen Verdrüssung des in Nr. 146 dieser Zeitung vom 26. Juni d. J. unter der Rubrik „Eingekommen“ zu lesenden Aufsatzes, welcher als ehrenverletzend anzusehen gewesen, auf Antrag Herrn Julius August Schanz's als Herausgebers der „Corona“, um Licht zu thun bestraft worden, was in Gemäßheit der ergangenen Entscheidung hierdurch bekannt gemacht wird.

Dresden, den 12. December 1860.

Königl. Gerichtsam für Strafsachen im Bezirksgericht.

Nische, Assessor.

### Neue

## Feuer-Anzündler

oder

**Pyramides Vesuviennes,**

2 Stück 1 Pfennig, 100 Stück 4 Ngr., selbe sind für jede Haushaltung bei großer Billigkeit äußerst praktisch, da man alle anderen Anzündungs-Materialien, als: Kienholz, Spähne, Papier u. erspart.

Zu finden in dem Haupt-Depot bei **Julius Schönert,**

Dresden, Varienstr. Nr. 1, zunächst der Post.

So auch in folgenden Unter-Depots zu finden:

**Auerbach I. V.:** Gustav Müller;

**Bautzen:** P. J. Linde;

**Dippoldswalde:** A. F. Hade;

**Döbeln:** J. F. Sturm;

**Dresden:** Carl Pafelhorst, Julius Herrmann, C. F. R. Müller, Carl Gierth, Julius Fischer, A. Schreiber jun., Fr. Lange, Richard Juran, C. A. Finde, Julius Wägel, Otto Köhnig, Herrm. Geipel, Albin Herrmann, A. W. Quandt, Fedor Winter, P. A. Koch, Wihl. Sperco;

**Grimma:** Carl Rasch;

**Grossenhain:** J. G. Heimbrecht;

**Leipzig:** Adalbert Hamst;

**Meissen:** C. C. Kurz;

**Pirna:** C. R. Diller;

**Plauen I. V.:** Julius Tenschler;

**Schellenberg:** J. F. Schube sen.,

**Wurzen:** Adalbert Goldig.

Dresden — Adolph Santz's Verlagsbuchhandlung.

Sehen und hören und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Zur Frage

der

### Neugestaltung

der

evangel.-lutherischen Kirche Sachsens

von

**Dr. jur. Gustav Lehmann,**

Broch. 10 Ngr.

## Annaberger Actiengesellschaft für Flachsindustrie.

Neunte und letzte Einzahlung von 10% des Nennwerthes.

Mit Bezugnahme auf §. 6 unserer Statuten erlauben wir die Mitglieder unserer Gesellschaft, vom

**27ten bis 31ten December** dieses Jahres

10% des Aktien-Nennwerthes mit

Tblr. 8. 28. 5. baar und unter Anrechnung von

1. 1. 5. 4% Zinsen vom 15. September bis 31. December auf die bereits eingezahlten 90 Tblr. nach ihrer Wahl bei dem Herrn **Ferd. Lipsert** in Annaberg,

**Louis Wendorf** in Chemnitz, **George Meusel & Co.** in Dresden, **Hammer & Schmidt** in Leipzig oder **A. Grebel** in Zittau unter Rückgabe der in ihren Händen befindlichen Interimscheine den 90 Tblr. und gegen Empfangnahme der mit statutenmäßigen Talons und Coupons versehenen Vollactien gefälligst einzuzahlen. Wir verweisen dabei auf die, bei bekannter Einzahlung statutenmäßig einzuweisenden Rechtsnachtheile.

Für die Inhaber der Interims-Vollactien vom 31. März liegen gleichzeitig an den genannten Einzahlungsstellen endgültige Vollactien mit Talons und Coupons zum Umtausche bereit, wobei auf jede eingereichte Interimsactie dem Inhaber 4% Zinsen vom 31. März bis 31. December mit Tblr. 3. — vergütet werden.

Annaberg, den 22. November 1860.

Der Verwaltungsrath und die Direction.

**Emil Chr. Hänel.** **Bernhard Eisenhau.**



## Hamburg-Amerikanische Packetschiff-Actien-Gesellschaft,

direct von Hamburg nach New-York,

vermittelt der Postdampfschiffe der Gesellschaft:

**Hammonia, Borussia, Saxonia, Bavaria und Teutonia.**

Passage: I. Cajüte Pr. Cr. 150, II. Cajüte Pr. Cr. 100, Zwischendeck Pr. Cr. 60.

Spezialtarif, inclusive.

Nächste Expeditionen am 1. Januar und 1. Februar 1861.

Nähere Nachricht über Fracht und Passage ertheilt

**August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,**

Schiffsmakler, Hamburg, Admiralsstrasse No. 37.

Zu obigen Ueberfahrtsgelegenheiten können Plätze schon bei mir ohne weitere Unkosten gesichert werden.

**August Knorr,**

Königsstrasse No. 2, bevollmächtigter Agent.

## Korbwaren- & Korbmöbel-Ausstellung

von **Heinrich Schurig jun.,** Wilsdrufferstr. 45.

## Alpaca-Regenschirme

empfehlend als sehr praktisch und dauerhaft

**J. Teuchert, Schirmfabrikant,** Neustadt, Hauptstraße Nr. 16, zunächst der Caserne.

## Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

mit einem Grund-Capital von 3 Millionen Gulden,

ertheilt zu sehr mäßigen Prämien und unter vortheilhaftesten Bedingungen Versicherungen auf die ganze Lebensdauer als auch für eine bestimmte Reihe von Jahren.

Die Prämie für eine Versicherung von 100 Thlrn. beträgt z. B. in einem Alter von 30 Jahren 2 Tblr. 4 Ngr. 3 Pf., im Alter von 35 Jahren 2 Tblr. 11 Ngr. 5 Pf., im Alter von 40 Jahren 2 Tblr. 24 Ngr. 9 Pf. jährlich.

Die Gesellschaft übernimmt auch Capitalien auf Leibrenten, ferner Pensions-Versicherungen, Alters-Versicherungen und Sparkasten-Versicherungen, sowie auch Ausstattungs-Versicherungen für Kinder, und zwar auf Lebens- und Todesfall.

Die Prämie beträgt: wenn z. B. ein Capital von 100 Thlrn. im 21. Jahre ausgezahlt werden soll, für ein neugeborenes Kind 2 Tblr. 25 Ngr. 2 Pf., für ein 1-jähriges 3 Tblr. 3 Ngr. 3 Pf., für ein 5-jähriges 4 Tblr. 13 Ngr. 1 Pf. u. s. w.

Das Nähere befragen die Prospecte, welche nebst Antragformularen bei den unterzeichneten Agenten unentgeltlich zu haben sind.

**H. A. Ronthaler, Alt-Markt Nr. 6.**

**Eugen Deumer, Königstraße 19.**

Der unterzeichnete Director der königlichen Porzellan- und Gefäßsammlung (im Japanischen Palais) ist wie bisher auch ferner erwünscht, Doubletten der gedachten Sammlung, bestehend in sächsischen, hinesischen und japanischen Porzellanen, zu verkaufen und ist bereit täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage sowie der Wintertage, zwischen 2 und 4 Uhr, Kaufsüchtigen die Verkaufsgegenstände unter Angabe fester Preise in den Katalogen dieser Sammlung vorzulegen.

Dresden, am 28. September 1860.

Hofrath **Dr. J. G. Th. Grässe.**

## Füchse, Warden und Iltisse,

frisch geschossen und im Fleisch, so wie auch gekochte Felle werden im Laufe dieses Winters zu den höchsten Preisen gekauft in der Naturallandhandlung von

**Friedr. Schulz,** Dresden Schloßstraße 19.

Das Haupt-Depot der echten

## Prager Patent-Putzsteine

befindet sich nur allein in Dresden bei

**Max Georg Zeller,**

Schoffergasse Nr. 21.

## Das Polster-Meubles-Magazin

von **Anton Schultz,** Tapezierer,

**Wittke Frauengasse Nr. 9.**

empfehlend eine reichhaltige Auswahl modern und solid gearbeiteter Meubles.

## Morgenziehung I. Classe 59. Landes-Lotterie,

wozu ich auch mit Loosen in Ganzen, Halben, Vierteln, Achtern und Voll-Loosen empfehle

**Eduard Hirsch,** dem Englischen Hof gegenüber.



## Regulateure

oder sogenannte Chronometer,

für deren außerordentliche Leistungen

ich zweijährige Garantie gebe-

halte ich sehr große Lager zu bil-

ligsten Preisen vorräthig.

**Joseph Meyer,**

Uhrmacher,

mittlere Frauengasse

Nr. 8.

## Havana Bauern-Cigarren

in Originalförden zu 50, 40 u. 20

Stück ist noch ein kleiner Vorrath

zu haben. Außerdem die reichste

Auswahl echter

importirter Havana-Cigarren,

bei

**Ferdinand Elb,** 3 mittlere Frauen-

gasse 3.



